

Systemische Aufstellung als Weg zur Problemlösung – auch für Unternehmen!

Veröffentlicht am 28 November 2018 von Verena Arnold



Probleme lassen sich in der Regel besser lösen, wenn wir auf dessen Kern stossen und diesen bearbeiten können. Oft ist uns Menschen nicht bewusst, wo die Ursache liegt, da nicht alles offensichtlich ist und über 90% unseres Denkens und Handelns aus unserem Unterbewussten gesteuert wird.

*In der „privaten“ **Psychotherapie** ist die Systemische Aufstellungsarbeit schon länger als bewährtes Mittel zum Auflösen von Problemursachen hin zu einem gewünschten guten Ergebnis bekannt. Dabei ist es egal, auf welcher Ebene die verschiedenen Faktoren dieser Ursachen zusammen spielen. Mit der systemischen Aufstellungsarbeit finden wir Zugang zu den disfunktionalen Interaktionen des Zusammenwirkens, können sie erkennen, Hindernisse beseitigen und Hinweise erhalten, wie Ziele oder gute Ergebnisse fokussiert werden können.*

Darüber haben wir mit Barbara Schmidt Oesch, Systemische Beraterin und Therapeutin SySt®/SYSTEMIS, Supervisorin und Coach BSO, und Pädagogin gesprochen.

Barbara, die Absicht deiner Tätigkeit ist, Menschen – egal in welchen Rollen und Strukturen – anzuregen und darin zu begleiten. Was inspiriert dich?

Die Neugierde und das Interesse am Menschen per se. Ausserdem möchte ich mit ihnen herausfinden, wie sie zu mehr Kompetenz, Resilienz und zu mehr positivem Sinn im Umgang mit ihrem Leben als Voraussetzung für ein aktives Mitgestalten der Gesellschaft kommen können.

Wie würdest du in einigen Sätzen systemische Aufstellungen definieren? Welche Zukunft siehst du für systemische Aufstellungen in der Schweiz?

Systemische Aufstellungen verstehe ich als Externalisierungen von inneren Bildern und Gefühlszuständen, die gekoppelt sind an eigene Erfahrungen von denen wir geprägt sind, oder an Erfahrungen des Systems, aus dem jemand stammt. Die Systemischen Aufstellungen nutzen das implizite oder unbewusste Wissen, das uns oft nur über die Sinnesebenen zugänglich ist, und bringen Aspekte einer

Fragestellung ins Bewusstsein, die wir aus Gründen des Nicht-Wissens, der Loyalität, der Schmerzvermeidung, aus Angst usw. nicht denken können und wollen.

Systemelemente, seien dies Personen, Ziele, Hindernisse und sämtliche möglichen weiteren Systemteile und -aspekte werden in der Aufstellung bewusst in ihrer jetzigen Beziehungsdynamik gesehen und entsprechend einer sinnvollen oder lebensdienenden oder gesunden Ordnung neu in Beziehung gesetzt und ausgerichtet. Oft gehört dazu ein Nachholen von verpassten oder vermiedenen Prozessen wie Wiedergutmachungen von Kränkungen, Würdigung von Leistung für ein System oder Systemelement, Verabschiedung von nicht dienlichen impliziten Leitsätzen und vieles mehr. Die Systemische Aufstellung – so wie ich damit arbeite – richtet sich immer an einem vorgängig gemeinsam mit den KundInnen erarbeiteten guten Ergebnis aus, das in den Blick genommen oder wirksam werden soll.

Ich erfahre Systemische Aufstellungen als ein sehr kraftvolles und wirksames Instrument oder Verfahren, das Prozesse massiv beschleunigen kann, da alle Wahrnehmungskanäle einbezogen sind. In Aufstellungen mit RepräsentantInnen erhält die Vielperspektive eine grosse Bedeutung und bringt Kundinnen und Kunden sehr schnell mit vielen möglichen Problem-, vor allem aber Gelingensperspektiven und -faktoren in Kontakt. Das Ziel oder gute Ergebnis rückt bereits ins Hier und Jetzt.

Zur Zukunft Systemischer Aufstellungen in der Schweiz kann ich kaum Aussagen machen. Ich stelle fest, dass dem Verfahren in etlichen professionellen Beratungskontexten mit Skepsis begegnet wird, da es zu oft von BeraterInnen angewendet wird, die keinen fundierten Hintergrund für die Arbeit damit haben und es dadurch im Raum der Willkür oder Esoterik gesehen wird. Aufstellungen werden in diesem Kontext oft mit Wahrheitsaussagen bzw. Zuschreibungen belegt, die manchmal, aber nur manchmal zutreffen.

Die Aufstellungsarbeit an sich ist ein Instrument und bedingt Kompetenz in Systemischem Coaching oder Systemischer Therapie.



Ein Beispiel einer Aufstellung

Obwohl noch vieles an den Grundlagen dieses Phänomens zu klären ist, erfreuen sich Organisationsaufstellungen einer wachsenden Beliebtheit und sind als Beratungsinstrument in vielen Unternehmen bereits anerkannt. Welche Gründe siehst du dafür? Und was würdest du kritischen Beobachtern erwidern?

Da, wo sich Unternehmen bereits auf Systemische Aufstellungen eingelassen haben, machen sie die Erfahrung, dass die Komplexität von Fragestellungen auf einfache Weise sicht- und erlebbar gemacht werden kann und mit den eigenen Wahrnehmungen, dem Bauchwissen, mit den bereits gebildeten Hypothesen usw. oft eine hohe Übereinstimmung aufweisen, und dass viele Ebenen eines Prozess auf schnelle und einleuchtende Weise nachvollziehbar werden. Dies ermutigt die Unternehmen, dieses Beratungsformat als Möglichkeit zur Planung und Evaluierung von Veränderungsprozessen einzubeziehen. In den Unternehmen stellt man oft nicht alleine darauf ab und erlaubt sich, die Erfahrungen aus der Aufstellung in die Diskussion einzubringen und nicht als Wahrheit anzunehmen.

In welchen Unternehmen wurden Organisations-Strukturaufstellungen bereits erfolgreich durchgeführt? Kannst du einige Beispiele nennen?

Systemische Aufstellungen eignen sich für alle Unternehmen und wurden auch in allen Organisationskontexten angewandt. Voraussetzung ist eine reflektierende Haltung in allen Fragen, die eine Organisation zu beantworten hat. Mögliche Themen sind:

- - Überprüfung der Wirkung von strategischen und operativen Neuausrichtungen, Massnahmen, Interventionen.
 - Klärung von Rollen und Generieren von Massnahmen zur Verbesserung des interaktiven Zusammenspiels der Systemelemente.
 - Überprüfung von Strukturen.
 - Eruiieren und sichtbar machen von Blockaden hin zu einer möglichen Verbesserung der Gesamtsituation betreffend Auftragslage und Neuausrichtung der Firma.
 - Qualitative Evaluation bezüglich betrieblicher Veränderungen.
 - Erfolgreiche Ablösung des Pioniers und Gestaltung des Übergangs.
 - Sichtbar machen und Auflösen von Blockaden.
 - Erweiterung der Sicht bei der Einstellung von MitarbeiterInnen.
 - Konflikte zwischen MitarbeiterInnen, in den Abläufen, bezüglich Zielvorgaben ...
 - Undefinierbare unerwünschte Entwicklungen und Spannungen: um was geht es, auf was weisen sie hin, was muss getan werden, um diese aufzulösen?

Im psychosozialen Feld arbeite ich oft an Klärungen, die Klientensituationen oder die Zusammenarbeit mit KlientInnen betreffen. Dabei kann es um besseres Verstehen und Nachvollziehen von Verhalten, um Fragen, die deren Beziehungsnetz betreffen, um Fragen, was diese brauchen, um aus schwierigen Situationen in eine bessere zu kommen, um Beziehungsfragen mit dem Helfernetz oder um hilfreiche Interventionen ganz allgemein gehen.



Aufstellungen helfen nicht nur im privaten, sondern auch im beruflichen Umfeld

Keine Zukunft ohne Vergangenheit!

Dieses Zitat von Willy Brandt könnte Leitsatz für die Systemische Aufstellungsarbeit sein.

Ein guter Coach oder Therapeut wird in der Regel den passenden Weg finden, einzelne Menschen, Gruppen, Organisationen in unterschiedlichen Phasen mit den Kräften wie auch den Mängeln und dem nicht Versöhnten zu verbinden, um daraus Motivation und gesunden Sinn für die Zukunft zu finden.

Vielen Dank an Barbara Schmidt Oesch für ihre Zeit und dieses sehr informative Gespräch.

Link: <https://www.prontopro.ch/de/blog/systemische-aufstellung-als-weg-zur-problemloesung-auch-fuer-unternehmen/>